

Vierteljähr. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post anhalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Queblindurg  
u. Aschersleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27 Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 181.

Halle, Donnerstag den 6. August

1835.

## Frankreich.

Paris, d. 30. Juli. Die Pairs haben beschlos-  
sen, fünf Tage für den Marschall Mortier zu trauern.

Die Opfer des Attentats sind zahlreicher, als man  
Anfangs glaubte. Vier und dreißig Personen  
wurden getödtet oder verwundet; Sechzehn davon  
blieben auf der Stelle oder starben an ihren Wunden;  
die übrigen Achtzehn sind meist schwer blessirt. Die  
Höllmaschine war nicht nur mit Kugeln, sondern  
auch mit zerhacktem Metall geladen. Von acht Per-  
sonen, die ins Spital gebracht wurden, mußten vier  
amputirt werden. General Blin ist so gefährlich ver-  
wundet, daß man für sein Leben fürchtet. Der Mi-  
nister des Innern, Hr. Thiers, ritt bei der Revue  
dicht hinter dem Marschall Mortier, und ward, als  
dieser fiel, von dem Blute ganz bedeckt. — Der Tag  
zum feierlichen Todtenamt für die Umgekommenen ist  
noch nicht bestimmt.

Der Mörder Jakob Gerard ist 39 Jahr alt,  
zu Lodeve geboren, wo er Frau und Kinder zurückge-  
lassen zu haben vorgiebt. Seine Wunden sind an der  
Stirn, Nase und Unterlippe. Er wird von den Nerz-  
ten Marjolin, Olivier und Emery behandelt. Man  
glaubt, ihn am Leben halten zu können. Mehrmals  
schon wurde er verhört. Er ist bei voller Besinnung  
und kann ungehindert sprechen.

Es haben an achtzig Verhaftungen stattgefunden;  
unter andern wurde der Arbeiter eines Lampenfabri-  
kanten arretirt, auf dem starker Verdacht ruht. Auch  
die Baronin Gerdy, eine legitimistische Dame, die  
legten Winter glänzende Gesellschaften gab, ist einge-  
zogen worden. Es scheint bereits ausgemacht, daß  
das Attentat kein isolirtes Verbrechen war, sondern  
aus einer Verschwörung hervorgegangen ist. Gerard  
ist schon mit dem Fialerkutscher, der ihm die Muni-

tion in das Haus No. 50. gefahren hat, konfrontirt  
worden. Die meisten Verhaftungen treffen Individu-  
en von der Legitimistenpartei. — Die Kommission  
des Pairs Hofes zur Instruktion des Prozesses gegen  
Gerard wird heute um 4 Uhr nach der Conciergerie  
kommen.

Man schreibt aus Rouen, an dem Tage des  
Attentats und während der Nationalgarde-Revue habe  
sich ein Mann zu Pferd, elegant gekleidet, einen Lor-  
beerzweig in der Hand, mitten unter die aufgestellten  
Reihen gestürzt und ausgerufen: „Ludwig Philipp  
und seine Familie sind getödtet; die Republik ist zu  
Paris proklamirt; — die Einwohner von Rouen kön-  
nen nichts Besseres thun als rufen: „Es lebe die Re-  
publik!“ Die Nationalgarde rief: Nieder mit der Re-  
publik! und der Apostel der Anarchie ward festge-  
nommen.

## Großbritannien und Irland.

Am 27. Juli ist ein Detaschement von Oberst-  
Lieutenant Kinloch's britisch-spanischen Lanziers,  
unter dem Kommando des Lieutenants Small, in al-  
ler Eile die Themse hinabgesegelt, um den Ostindien-  
fahrer „Lord Lynedoch“ noch einzuholen, der sich nach  
Santander begiebt und nun zusammen über 300 Lan-  
ziers, unter den Befehlen des Kapitäin Baker, und  
über 450 Mann Infanterie vom 2ten Regiment, un-  
ter dem Oberst-Lieutenant de Lancey, an Bord haben  
wird. Ferner sind noch 400 Mann vom 2ten Regi-  
ment von Portsmouth abgegangen, und der Rest,  
500 Mann, geht morgen von dort ab. Zu Dublin  
hat sich das 7te oder irländische leichte Infanterie-  
Regiment in zwei Dampfböten eingeschifft, zuvor aber  
mußten die Rekruten von Kopf bis zu Fuß gebadet  
werden, worauf General Evans und Oberst Dickson  
eine Anrede an sie hielten. Es sind auch wieder einige

neue Rekruten-Depots für den spanischen Dienst eröffnet worden, und zwar zwei zu Blackheath für Marine-Soldaten und für Artilleristen, und eines in Union-Street für eine Jäger-Brigade. Um Chirurgen-Stellen bei der englisch-spanischen Expedition sollen so zahlreiche Gesuche eingegangen sein, daß man allein aus diesen Bewerbern zwei Bataillone bilden könnte.

### Spanien.

Eine telegraphische Depesche meldet, daß am 27. Juli in der Frühe der „Royal Tar“ vier hundert Engländer zu St. Sebastian ans Land gesetzt hat. Zwei andere Fahrzeuge wurden in der Richtung nach Santander signalisirt.

Folgende Berechnung ist geeignet, bedeutende Zweifel an allen Bülletins über die Gefechte, die in den Nord-Provinzen Spaniens geliefert worden sind, zu erwecken. Wenn man alle Angaben über die Todten und Vermundeten, die den Christinos von den Karlisten und diesen von den Christinos seit dem Beginne des Bürgerkrieges zugeschrieben worden sind, zusammenzählen wollte, so würde jede von den beiden Armeen wenigstens 250—300,000 Mann an Todten und Vermundeten verloren haben; und doch hat die Armee der Königin nie die Zahl von 45,000 Mann und die des Don Karlos nie die Zahl von 35,000 überschritten.

### Portugal.

Aus Lissabon, d. 16. Juli, erfährt man, daß nach fünf Tagen Zögerung das Ministerium formirt wurde. Es ist jetzt zusammengesetzt, wie folgt: Saldanha, Präsident des Konseils und Kriegsminister; Palmella, auswärtige Angelegenheiten; Ponsca Magalhaes, Minister des Innern; Souza Pinto Magalhaes, Justizminister; Silva Carvalho, Finanzminister; Loule, Marineminister.

### Schweiz.

Zürich, d. 25. Juli. Der Geist der Tagsatzung ist, wie voraus zu sehen war, vorherrschend gemäßigt, mehr noch als der der vorjährigen Tagsatzung, welcher die Erinnerungen von 1832 noch lebendig vorschwebten. Bern hat daher nicht im mindesten zu beforgen, daß seine vorörtliche Leitung in der Zwischenzeit irgend bedeutend angegriffen werde. Der Kampf des Staates mit der Kirche in der katholischen Schweiz bietet auf allen Seiten unerfreuliche Erscheinungen dar. In Bündten erscheinen die Anmaßungen der römischen Kurie um so auffallender, als gerade hier die Kirche keinerlei Beeinträchtigungen oder Angriffe des Staates zu erfahren hatte. In St. Gallen stehen sich die beiden Parteien entschlossen gegenüber, die altkatholische durch die Masse, die reformirende durch geistige Kraft stärker.

### Italien.

Neapel, d. 15. Juli. Das nordamerikanische Geschwader, das sich über einen Monat auf der hiesigen Rhede befand, ist endlich wieder abgefegelt, nachdem ihm von unserer Regierung 80,000 Dukati, als

Zahlung auf die von den Vereinigten Staaten geltend gemachte Forderung, übergeben worden waren.

Es heißt, daß die monatliche Pension von 2100 Thln., welche Don Miguel bisher von Sr. Heil. dem Pabst bezogen, aufgehört habe. Die in dem Quadrupelvertrag bestimmte jährliche Rente von 112,000 Thln. wird nicht gezahlt, weil Don Miguel der portugiesischen Krone nicht entsagen will.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief zu einem bessern Leben, an einem schleichenden Nervenieber, meine innig geliebte Tochter Friederike Charlotte, im bei nahe vollendeten 57. Lebensjahre; dies allen meinen Bekannten zur Nachricht, und um stille Theilnahme bittend.

Halle, den 4. August 1835.

Die verwitwete Dr. Conradi.

#### Todesanzeige.

Am 23. Juli a. c. starb zu Teplitz in Folge einer Darmentzündung, Hr. Friedrich Carl Köhl, vormaliger Rittergutsbesitzer auf Wehlig bei Schkewitz, in einem Alter von 58 Jahren 5 Monaten. Allen lieben Verwandten und theilnehmenden Freunden widmen wir diese betrübende Anzeige mit der Bitte um ein stilles Beileid.

Dresden, den 30. Juli 1835.

Marie Köhl, Wittin.

Friederike Stange, Pflgetochter.

### Bekanntmachungen.

#### Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 8. Mai 1828 zu Osendorf verstorbenen Johanne Friederike Blume, auherehelichen Tochter der am 12. Juni 1818 zu Osendorf gleichfalls unverehelicht verstorbenen Marie Dorothee Blume, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht oder einen sonstigen Anspruch zu haben glauben, werden hiermit geladen, in dem deshalb auf

den 30. September 1835,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Model an Land-Gerichts-Stelle hier anberaumten Termine persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche gesetzlich nachzuweisen, unter der Warnung, daß, im Falle der Nichtbeachtung dieser Vorladung, die etwanigen Erben und deren Erbennehmer mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus zugesprochen, diejenigen aber, welchen aus einem sonstigen Rechtsgrunde an der fraglichen Verlassenschaft, welche hauptsächlich in einem auf dem Kostatengute No. 8. zu Osendorf eingetragenen Capitale von 100 Thln. besteht, ein Anspruch zustehen sollte, an

denjenigen, welchem der Nachlaß zugesprochen, verwiesen werden sollen.

Halle, den 24. October 1834.

Königl. Preuß. Land. Gericht.  
Schröder.

#### Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden, und wegen Besitz- Streitigkeiten notwendigen Verkaufe der, dem Post- verwalter Herrn Sonntag alhier zugehörigen, in Lößjüner Flur belegenen 9 Morgen 58 □ Ruthen Acker, wovon die gerichtliche, in hiesiger Registratur nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufs- bedingungen einzusehende Taxe, nach Abzug der öffent- lichen Lasten 272 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Courant beträgt, so wie zur Anmeldung und Nachweisung der aus dem Hypothekensuche nicht ersichtlichen Realansprüche, steht ein Termin auf

den 8. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle an, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute, so wie die unbekannteten Real- Gläubiger, und zwar letztere, bei Vermeidung der Präclusion gegen den neuen Besitzer, hierdurch ein- geladen und resp. aufgefodert werden.

Lößjün, den 28. April 1835.

v. c.

Königl. Preuß. Gerichts- Amt.  
Wahn.

#### Bekanntmachung.

Es ist die ehemalige Kammerfrau Sophie Hel- ler geb. Meier hier, am 11. Juni d. J. mit Hin- terlassung eines am 18. April c. bei hiesiger Herzogl. Landes- Regierung niedergelegten, und am 23. Juni. c. eröffneten letzten Willens verstorben.

Um die eingesezte Testamentserin und Legatarin vor Weiterungen und künftigen Ansprüchen zu sichern, werden etwaige Nocherben der verstorbenen Sophie Heller geb. Meier hierdurch geladen, in den anbe- raumten Terminen

den 8. September,

den 20. October,

den 8. December,

} dieses Jahres.

Vormittags 10 Uhr, und in dem letzten peremptorischen, welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, vor der un- terzeichneten Landes- Regierung zu erscheinen, sich we- gen ihrer Erbansprüche gehörig anzumelden und zu legiti- miren, und ihre Ansprüche demnächst zu verfolgen, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit durch einen auf den

15. December ej. a.

zu publicirenden Bescheid, zu dessen Anhörung sie zu- gleich hiermit citiret werden, werden abgewiesen wer- den.

Eßthen, den 21. Juli 1835.

Herzogl. Anhalt. zur Landes- Regierung  
verordnete Präsident und Rådhe.

Pasor.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, dass ich die Handlung des Hrn. G. A. Fuss, grosse Stein- strasse No. 182., mit allen Activis käuflich über-

nommen habe, und dass ich dieselbe mit Versiche- rung reeller Bedienung unter meiner Firma fortfüh- ren werde.

Halle, den 1. August 1835.

F. A. Hering.

Ein gebildetes, Ordnung liebendes Mädchen von ge- segneten Jahren, welches eine Wirthschaft zu führen ver- steht, wird als Gehülfin in eine solche gesucht. Wo? erfährt man kleine Klausstraße No. 931.

#### Obstverpachtung.

Das Obst im hiesigen Kirchenbusch soll, da der Päch- ter die Bedingungen nicht erfüllt hat, Sonntag den 9. August, Mittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Obßel, den 3. August 1835.

Der Schulse Voigt.

J. G. Höppner,  
aus Frankenberg,

empfehl ich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit seinem Lager, bestehend in Singham, Kattun und Kattun- Läden.

Sein Logis ist beim Herrn Gastgeber Zander in den drei Schwänen auf der Rannischen Straße.

Das Commissions- und Spedition-Comtoir von J. F. L. Grunenthal in Berlin, Zimmerstrasse No. 34.,

empfehl ich einem hiesigen und hochgeehrten Pu- blikum des In- und Auslandes zum An- und Ver- kauf von Waaren aller Art gegen billige Provision, als: Kaufmannsgüter, landwirthschaftl. Produkte, Mobilien, Kunstsachen, Fabrikate jeder Art u. s. w. Auch können die Gegenstände gegen billige Lager- miethe dort lagern, und wenn solches verlangt wird, bis zum Verkauf Vorschüsse bis zur Höhe von 400,000 Thlr. darauf gezahlt werden.

#### Lotterie-Anzeige.

Kauflose 2ter Klasse 72ster Lotterie sind noch zu bekommen.

Lehmann,

Königl. Lotterie- Einnehmer.

Bei G. Reichardt in Eisleben ist so eben er- schienen und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Predigt vor der am 7. Juli 1835. vom evangelischen Bischof und Generalsuperintendenten Herrn Dr. Dräseke gehaltenen Synode zu Eisleben, von J. R. W. Alt. geb. Preis 2½ Sgr.

Sonntag, den 9. August, soll auf der Bergschänke zu Krößwitz Waffelluchenfest mit Tanzmusik gehal- ten werden, wozu ergebenst einladet

der Gastgeber Link.

Künftigen Sonntag, den 9. August, ladet zum Kirchsche, welches mit einem Hirsch- und Scheibenschießen gefeiert werden soll, ergebenst ein

Schleudig, den 4. August 1835.

Der Stadtrichter  
Frische.

**Wachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft.**

Die diesjährige segensreiche Ernte veranlaßt mich, den resp. Herren Oekonomen auch dies Jahr meine Dienste, bei Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Feuer-schaden, ganz ergebenst zu offeriren. Die verhältnißmäßig billigsten Prämien-Sätze darf ich zusichern, bitte aber, bei Setzung von Dienen oder Schobern zu berücksichtigen, daß mir deren Annahme nur gestattet ist, wenn dieselben wenigstens 50 Schritt von Gebäuden und 50 Schritte von einander entfernt stehen.

Hettstedt, im Juli 1835.

Der Agent G. Baldamus.

Vorstehende Anzeige bestätige ich in allen Punkten und bitte ebenfalls um recht zahlreiche Versicherungs-Anträge.

Aisleben a. d. Saale.

Der Agent Franz Gramm.



**Herxberger Jagdgewehre.**

Mein Kommissions-Lager der schönen Herxberger Doppelgewehre, welche sich bisher so ausgezeichneten Erfolgs erfreut haben, empfehle ich allen Jagdfreunden zu geneigter Beachtung.

G. Baldamus in Hettstedt.

Mein Kommissions-Lager von



**Rathenower Brillen**

empfehle ich zu Fabrik-Preisen. Besorge auch alle andere optische Gegenstände von dorthier auf's billigste.

G. Baldamus.

**Kommissions-Lager.**

Espiritus = Waagen nach Richter & Tralles, mit und ohne Thermometer, nach Stoppani u. s. w., Essigprober, Laugeprober, Bierwaagen, Thermometer auf Holz und in Glas Cylinder, verkaufe ich äußerst billig, erwarre auch demnächst eine Sendung Barometer.

G. Baldamus.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 4. Aug. 1835.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
	Br.   G.	Br.   G.
St. = Schuldsch.	4 101 1/4	100 3/4
Pr. Engl. Ob. 30 4	99 1/4	98 3/4
Pr. = Sch. d. Seeh.	60	59 1/2
Am. Ob. m. l. C.	4 101 1/4	—
Nm. Int. Sch. do	4 101	—
Berl. Stadt-Ob.	4 101 1/4	101 1/4
Königsb. do.	4 —	—
Elbing. do.	4 1/2	—
Danz. do. in Th.	—	40 1/2
Wesfpr. Pfb. A.	4 102 1/4	102
Gr. = H. Pos. do.	4 103	—
Dkpr. Pfandbr.	4 —	102
Pomm. Pfandbr.	4 105	104 1/2
Kur = u. Nm. do.	4 102 1/2	—
Schlesische do.	4 107	—
rüdf. C. d. Am.	—	85 1/2
do. do. d. Nm.	—	85 1/2
Zinsch. d. Am.	—	85 1/2
do. do. d. Nm.	—	85 1/2
Gold al marco	—	216 1/2
Neue Duk.	—	18 3/4
Friedrichsd'or	—	18 3/4
Disconto	—	3

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 3. August. (Nach Wispehn.)

Weizen 28 1/2 — 29 thl. Gerste 23 — 25 thl.  
 Roggen 25 — 26 = Hafer — — =

Nordhausen, d. 1. August.

Weizen 1 thl. 12 sgr. — pf. bis 1 thl. 22 sgr. — pf.  
 Roggen — = 28 = — = — 1 = 8 = — =  
 Gerste — = 24 = — = — = 29 = — =  
 Hafer — = 23 = — = — = 26 = — =  
 Rüböl, der Centner 13 1/2 thlr.  
 Leinöl, = = 14 1/2 thlr.

Quedlinburg, d. 23. Juli. (Nach Wispehn.)

Weizen 30 thl. Gerste 23 thl.  
 Roggen 30 thl. Hafer 20 thl.

Raffinirtes Rüböl, der Centner 14 thlr.

Rüböl, der Centner 13 thl.

Leinöl, = = 14 1/2 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 3. August: 54 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 3. bis 5. August.

Im Kronprinzen: Hr. Oberpred. Besser a. Quedlinburg. — Hr. Postinsp. Horn a. Halberstadt. — Hr. Musikdir. Wolf a. Wernigerode. — Hr. Pred. Niese m. Fam. a. Torgau. — Hr. Baron Utermann m. Fräul. Tochter a. Wendleben. — Frau Pastor Klose a. Hirschberg. — Hr. Obersteuerrath Sack a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Ruhland m. Gem. a. Petersburg. — Frau v. Göthe und Frau v. Bodewich a. Weimar. — Die Hrrn. Kaufl. Gebr. Simon a. Eiberfeld. — Frau Generalin v. Uttenhoven a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Krieger, Nießberg u. Füllmich a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Potsdam.

Stadt Jülich: Hr. Kfm. Holzappel a. Magdeburg. — Frau Dr. Thiele a. Eisleben. — Hr. Kammer-Assess. v. Hoffmann m. Fam. a. Diestau. — Hr. Justiz-Comm. Vogtland a. Posen. — Hr. Kaufm. Schwabe a. Leipzig. — Hr. Amtmann Manny a. Hohenpriestitz.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Franke a. Bremen. — Hr. Rentier Klein a. Burg. — Hr. Wund- u. Zahnarzt Neusch a. Erfurt. — Hr. Pastor Krietenberg m. Fam. a. Ballenstedt.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Rothenberg a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Hauptm. Graf v. d. Schulenburg a. Bedendorf. — Hr. O. L. G. Refer. Warner a. Jöpel. — Hr. Kaufm. Ludwig a. Berlin. — Hr. Kaufm. Zimmer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schlag a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Gerike u. Stroba, Hr. Buchh. Schreck m. Gem., u. Mad. Hammer a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Lohgerber Fisker u. Hr. Seifenfabr. Kreil a. Alstedt. — Hr. Förster Wagner a. Alt-Jeknitz. — Hr. Partik. Orming a. Dresden. — Hr. Kaufm. Kömmling a. Prag. — Die Hrrn. Kaufl. Heidenheimer u. Sängler a. Uhlfeld. — Hr. Gastwirth Richter a. Kösa.

Saalhof: Hr. Kaufm. Buchheim a. Eisleben.  
 No. 438: Hr. Rektor Noth a. Freiburg.  
 „ 511: Hr. Pastor Drecheler a. Obhausen. — Frau Pastor Weßel u. 3 Töchter a. Wiedemar.  
 „ 544: Fräul. Hulbe u. Mad. Niesenberg a. Berlin.  
 „ 873: Fräul. Liebster a. Wernigerode.  
 „ 925: Hr. L. G. Dir. Seiler a. Ascherleben.  
 „ 969: Hr. Krim-Actuar Weigel m. Fam. a. Zeitz.